

beiden letzten Simplicius-Briefe von Handschrift 6, nämlich der Brief an Erzbischof Johannes von Ravenna und der Brief an die Bischöfe Florentius, Equitius und Severus stammen letztlich aus der Dionysio-Hadriana und finden sich bereits in Handschrift 1. Auf die Simplicius-Briefe folgt die römische Synode von 487 unter Felix III., verbunden mit dem Schreiben JK 609 Felix' III. Zwischen der Synode und dem Schreiben ist eine Spalte in der Handschrift freigelassen. Es läge an sich nahe, daß die Synode und JK 609 aus Handschrift 1 übernommen sind, doch machen textliche Abweichungen mindestens die Einwirkung einer anderen Überlieferung wahrscheinlich. Wie in 1 schließt sich JK 599 an, während der in 6 wie auch in der übrigen pseudoisidorischen Überlieferung vorhandene Brief JK 618 fehlt. Von einer Lagenverwirrung abgesehen³⁹⁾, folgt 6 bis zu dem Brief Gregors des Großen an den Reklusen Secundinus von dieser Stelle an Handschrift 1, wobei der Brief Gregors an den westgotischen König Reccared⁴⁰⁾ mit Hilfe eines beigegebundenen Blattes ergänzt ist. Der Brief Gregors an Secundinus bricht nicht mehr wie in 1 mit *Imagines* mitten im Satz ab, sondern schließt bereits am Ende des vorhergehenden Satzes. Der Schreiber der Handschrift hat an den Rand zu dem interpolierten Stück des Gregor-Briefes (*Nam tua sanctitas ... redimere venit*) folgende Bemerkung geschrieben: *Abhinc usque ad finem capituli non est ex dictis Gregorii, ut in registro invenimus*. Zwischen den Brief an Secundinus und das in Handschrift 1 auf diesen folgende Gregor-Florileg sind zwei Stücke eingeschoben:

1. *Ex epistola Gregorii missa Ianuario episcopo karalitano. Qui igitur post ... non accedat*⁴¹⁾.
2. *Gregorius Valenti abbati. Pervenit ad nos ... dubio corrigantur*⁴²⁾.

Diese beiden Stellen sind wohl aufgenommen worden, um den als apokryph erkannten Einschub in den Brief an Secundinus zu widerlegen. Auf diese beiden eingeschobenen Texte folgen wie in Handschrift 1 das Gregor-Florileg, die Kanones der Lateransynode von 649, die römische Synode von 721 und die CA. Unter der Rubrik *De monachorum monasteriorumque libertate* schließen sich an die CA abweichend von Handschrift 1 der gefälschte Brief Gregors des Großen JE † 1306 sowie sieben klosterfreundliche Exzerpte aus den Briefen dieses Papstes^{42a)} an. Es folgen die auch in manchen Handschriften der Kurzversion überlieferten Briefe Nikolaus' I. in der Angelegenheit Rothads von Soissons⁴³⁾ und die vier Briefe des Papstes Vitalian (657—672) JE 2090—2093⁴⁴⁾. Nach diesem Einschub aus Papstbriefen folgt Handschrift 6 wieder der Handschrift von New Haven und bringt die beiden erwähnten Briefe Isidors von Sevilla. Der in Handschrift 1 vorhandene Brief Cyrills und des Konzils von Ephesus an Nestorius fehlt. Mit den Exzerpten aus den Akten von Chalkedon beginnt wieder die Übereinstimmung mit Handschrift 1. Es folgen die beiden

³⁹⁾ F. 42—43 sind gegen f. 114—115 und f. 46—47 gegen f. 118—119 auszutauschen.

⁴⁰⁾ Ed. Hinschius, S. 734a—735b.

⁴¹⁾ Reg. Greg. 4, 26, JE 1298, edd. Hartmann-Ewald, MGH Epp. 1, S. 262, Z. 17—19.

⁴²⁾ Ebd., 4, 40, JE 1312, S. 276f.

^{42a)} Im einzelnen: Reg. Greg. 8, 32, JE 1521, MGH Epp. 2, S. 33, Z. 25—27; 2, 52, JE 1199, MGH Epp. 1, S. 156, Z. 36—41; 9, 216, JE 1745, MGH Epp. 2, S. 203, Z. 16—20; 8, 30, JE 1519, ebd., S. 32, Z. 11—14; 9, 23, JE 1547, ebd., S. 57, Z. 5—7; 5, 44, JE 1362, MGH Epp. 1, S. 349, Z. 3—8; 5, 1, JE 1317, ebd., S. 281, Z. 10f.

⁴³⁾ Vgl. E. Perels, Nikolaus-Briefe 1, NA 37 (1912) S. 547ff.

⁴⁴⁾ Vgl. zuletzt H. Fuhrmann, Einfluß und Verbreitung 3, S. 1067 und die dort verzeichneten Stellen.